



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Esaie am xliij.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

Du solt dich nicht fürchtē/dan ich bin bey dir  
Ein yeden der mein namē anruft den hab ich  
zu meiner ere vñ herligkeit geschaffen/dē hab  
ich gemacht/vñ dem hab ich die gestalt gebē.  
Warklich yr seyt mein gezeugen/sagt der herz/  
vñ mein knecht den ich erwelt hab/Auff dz yr  
sehet vñ versect/dz ichs selbs bin. Vor mir ist  
kein got worden/wirdt auch nach mir keiner  
sein. Ich bin/ich bin der herz/vñ es ist kein ses  
ligmacher on mich/ich hab verkündigt vñ er  
halten vñ selig gemacht. Ich bin selbs vō an  
begin/vñ es ist nyemāts der auß meiner hēde  
mocht reyssen/wā ich wert wurckē/wer wirts  
dan ab wēden? Das spricht der herz ewer heyl  
liger erloser Israel/ich bin ewer heyliger herz  
der den Israel schafft vñ machet/vñ ewer kus  
nig. Das volck hab ich mir geschaffen vñ ge  
macht/dz volck wirt mein preys sagē. Ich bin  
der/ich bin der selbs/der dein vngerechtigkeyt  
aufzilget mit vō deiner werck wegen/vñ ich  
wurd deiner sund nicht gedencken.

¶ Esaie am xliij.

¶ Weyl der herz den Jacob hat erloset/vñ so  
wirt sich des auch d Israel berumē. Das sagt  
der herz dein erloser/vñ dein schopffer auß del  
ner mutter leib. Ich bin der herz der alle ding  
machet/vñ der den hymel allein außbreytet/  
die erdē bestet/vñ niemāts mit mir. Der die zel  
chen der weyffager zu nichten macht/vñ die  
zauberer in vnseinnigkeyt treybt. Der die wey  
sen zu



sen zu ruck wendet/vñ yr kunst nerisch mach  
et/der das wort seines knechts erweckt / vnd  
den radt seiner Boten erfult.

¶ Esaie am. xlv.

¶ Das sagt der herr zu meinē gesalbten Lyrō  
den ich bey seiner rechten hādt genōmen hab  
auff das ich vor seinē angesicht vnderwerf dy  
volcker/vñ die ruckē der künige ymbkere. In  
ich wurd die thuren vor ym auff thun / vñ die  
pforten werden vor ym nicht geschlossen / ich  
werd vor dir geen/vñ die herlichē des lāds er  
nidern. Ich wurd die eren pforten zerreyBen/  
vñ die eyfern rygel zerbrechenn. Ich werd dir  
verborgene scherze geben/vñ die heymlichkeit  
aller heymlichkeit / auff das du wissest das ich  
der herr bin/Der ich dein namē nenne/got Is  
rael/vō wegen meines knechts Jacob/vñ mei  
nes außerweltē Israel. Ich bin der herr/es ist  
auch kein ander/der das liecht macht/vñ die  
finsternuß schafft / d̄ fryd machet vñ das vbel  
schaffeth. Ich bin der herr der das alles thut.  
Wee dem der seinē schopffer widerspricht. ein  
scherben vō den hesen der erden. Wie spricht  
dan der leyen zu dem haffner oder dopffer: wā  
machest du? vñ dein werck ist on hende. Ich  
hab das erdtreich gemachet/vñ den mensche  
darauf geschaffen. Ich vñ mein hende haben  
die hymel außgebreyt / vnd aller yrer Ritters  
schafft befolhen vñ gebotten / Ich hab yn zu d̄  
gerechtikeit erweckt / vñ ich wil alle seine weg  
leyren